

WIRTSCHAFTSKRAFT

MUSIK- UND UNTERHALTUNGSAUTOMATEN 2010/2011

Stand: 07.04.2011

FREIZEITMARKT	<ul style="list-style-type: none">» Gesamtumsätze: ca. 270 bis 300 Mrd. €.» Anteil der Anbieter von Glücks- und Gewinnspielen ca. 13 % (gemessen an den Einsätzen) und ca. 3,5 % (gemessen an den Kassen).» Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft an der Freizeitwirtschaft, gemessen an den Kassen von Geld-Gewinn-Spiel-Geräten (GGSG) ca. 1,4 %.
GLÜCKS- UND GEWINNSPIELMARKT	<ul style="list-style-type: none">» Gesamtkassen aller legalen Anbieter: ca. 9 Mrd. €.» Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft gemessen an den Kassen von GGSG an den gesamten Kassen/Bruttospielerträgen auf dem Markt: knapp 50 %.
WIRTSCHAFTSSTRUKTUR	Die gewerbliche Unterhaltungsautomatenwirtschaft ist mittelständisch strukturiert. Es gibt ca. 6.000 mittelständische Unternehmen auf allen drei Wirtschaftsstufen (Industrie, Großhandel, Automatenaufstellung). INDUSTRIE: 7 größere etablierte Hersteller zzgl. einer Anzahl von neuen Antragstellern auf Bauartzulassungen bei der PTB (infolge der 5. Verordnung zur Änderung der SpielV) GROSSHANDEL: 20 Handels- und Importhäuser mit 100 Vertriebsstandorten. AUTOMATENAUFGSTELLUNG: Knapp 6.000 i.d.R. kleine und mittlere Unternehmen.
ARBEITSPLÄTZE	Über 70.000 moderne Arbeitsplätze (davon ca. 75 % weibliche Beschäftigte). Spezifische Ausbildungsberufe seit 2008.
UMSÄTZE	Gesamtumsätze 2010 (auf allen Branchenstufen - addiert): 5,140 Mrd. €. An GGSG wurden 2010 ca. 3,94 Mrd. € umgesetzt (=Kasseneinhalt). Hinzu kommen Umsätze mit Unterhaltungsspielautomaten ohne Gewinnmöglichkeit in Höhe von ca. 110 Mio. €. Die Umsätze von Industrie und Großhandel betragen 2010 rund 1,1 Mrd. €
SPIELERGEWINNE AN GGSG	Die Auszahlquote lag bei Geräten nach „alter“ SpielV (bis 31.12.2005) in der Praxis durchschnittlich bei 66,7 %. Hierbei betrug der durchschnittliche Stundenverlust in der Praxis 20 bis 25 €. Bei Geräten nach „neuer“ SpielV (ab 1.1.2006) liegt die (Geld-)Auszahlquote in der Praxis i.d.R. über 75 %. Der durchschnittliche Stundenverlust nach neuer Spielverordnung beträgt heute in der Praxis durchschnittlich zwischen 5 und 15 €.*
STEUERN	Jährlich erhält der Staat mehr als 1,45 Mrd. € an Steuern und Sozialabgaben. Davon entfallen über 400 Mio. € auf Vergütungssteuern.
AUFSTELLPLÄTZE	Ca. 8.000 Spielstättenstandorte mit rd. 165.000 GGSG und ca. 60.000 Gaststätten mit ca. 70.000 Geräten.
GERÄTETYPEN	296.250 aufgestellte, bargeldbetätigte Spielgeräte » 235.750 Geld-Gewinn-Spiel-Geräte » 10.300 Bildschirmspielgeräte » 2.250 Flipper » 22.300 Sportspielgeräte (z.B. Billard, Kicker, Darts) » 25.650 Internet-Terminals sowie sonstige Geräte
SPIELGÄSTE	Ca. 5 Mio. Menschen ab 18 Jahren spielen mehr oder weniger regelmäßig an bargeldbetätigten GGSG und weitere 5 Mio. Menschen gelegentlich.

* Mit Stand 19.10.2010 stellt das Fraunhofer Institut einen Durchschnittswert von 10,89 € fest.

QUELLEN

- 1) Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München
- 2) Archiv- und Informationsstelle der deutschen Lotto- und Toto-Unternehmen, Münster
- 3) Meyer, Gerhard, Glücksspiel – Zahlen und Fakten, in: Jahrbuch Sucht 2010, S. 120-137, Geesthacht 2010